

Das neue Gesicht Berlins.

Der heutige Stand der Arbeiten. — Die nächsten Bauaufgaben. — Der Generalinspektor gibt weitere Einzelheiten bekannt.

Berlin, 12. April. Unter der Überschrift: „Die Wandlung des Gesichtes der Reichshauptstadt“ veröffentlicht der Generalinspektor für die Reichsbauverwaltung:

In seinen grundsätzlichen Darlegungen vom 28. Januar 1938 über die Neugestaltung der Reichshauptstadt gab der Generalinspektor u. a. bekannt: „Der letzte der große Teil des neuen Stadtbauhofes, der sich am anderen Ende der ehemaligen neuen Hauptstraße Berlins, in einer Entfernung von 15 Kilometer, auf dem Gebiet der heutigen Alleenstraße, mitten im Zentrum der Stadt, einen Verleumdungsbau zu erheben, der in seinen Abmessungen dem ausgebauten Reichsbauhof und der Bedeutung Berlins als Reichshauptstadt entspricht. Der Dilem Grobplan, gehalten der Königsplatz mit einer Fläche von über 200 000 Quadratmetern die Veranlassung der Großstadtgebungen des Reiches mit etwa 1 000 000 Teilnehmern. Etwas weiter südlich, an der Charlottenburger Chaussee, wird sich durch das Zusammenstoßen der beiden Straßenzüge der Brennpunkt des Berliner Verkehrs bilden. Hier müssen unterirdische Straßenkreuzungen für eine reibungslose Verkehrsabwicklung sorgen, durch die aber gleichzeitig bei einem Aufmarsch der Mittelverkehrs unter der von Süden kommenden Aufmarschstraße weiterentwickelt werden kann.“

Nachdem diese bereits die Verwirklichung der Verkehrswege durch die Überlegung der nördlichen Randbebauung durchgeführt, und der Neubau der Reichsbahn hier in ganzer Länge bis zur Hermann-Göring-Straße in Ausführung begriffen ist, so daß auch der Ost-West-Straße vom Adolf-Hitler-Platz bis zum Brandenburger Tor die Weichen in vollem Umlauf aufgenommen sind, so daß hier schon am 15. Mai dieses Jahres eine der beiden neuen Stadtbahnlinien mit der ursprünglichen Breite der Charlottenburger Chaussee fertiggestellt und dem Verkehr zur Verfügung gestellt wird; schließlich auch der Ausbau der Berliner Verkehrswege, nachdem die Reichsbahn mit den Umgestaltungsarbeiten für die Neuordnung des gesamten Berliner Verkehrsnetzes an verschiedenen Stellen der Außengrenze Berlins begonnen hat; nachdem ein großzügiges Wohnungsbauprogramm in Angriff genommen ist, das für dieses Jahr die Neuerichtung von 20 000 Wohnungen (u. a. ein Viertel von 10 000 Wohnungen gegenüber dem Vorgänger) vorsieht; nachdem im vorigen Jahr mehr als 1000 Arbeiter auf eine Fläche von 30 bis 500 Meter niedergebracht wurden zur Feststellung des Baugrundes der zukünftigen Bauwerke; gibt der Generalinspektor für die Reichsbauverwaltung weitere Einzelheiten seiner Planung bekannt.

Die nächsten Bauaufgaben.

Die große Verleumdungsbau, der hantale Säbepunkt der Ost-West-Straße wird mit ihrer Mitte am an der Stelle liegen, wo der Humboldthafen in die Spree einmündet. Mit dem Bau der Halle werden auch die Wasserwege in diesem Gebiet gänzlich verändert. Diese Änderungen sind ferner bedingt durch die Fortsetzung der 1000-Lönnen-Kanal des Mittelkanals, eine ungeschützte Durchfahrt durch die Berliner Ballerstrasse zu ermöglichen und damit einen unmittelbaren Großschiffahrtsweg Rhein—Hafen—Berlin zu schaffen. Der Spandauer Schiffschiffkanal wird dabei mit seinem neuen Lauf im Norden bei der Lärstrasse südlich abbiegen, um bei der Mollstrasse mündend der großen Halle in die Spree zu münden.

Unmittelbar vor der Halle wird die neue Spree als gerade Seehne des heutigen Spreebeckens das Gebiet zwischen Mollstrasse und Königsplatz durchlaufen. Die neue Spree wird hier durch ein feineres Gewässer überbrückt. So beiden Seiten der Halle wird der Fluss fast das Dreifache seiner bisherigen Fläche haben.

Während im Westen der Tiergarten durch die verbreiterte Spree und die jetzt von Bahnhof und Reichsbahnanlagen bedeckten neuen Grünflächen bis an die Stadtbahnlinie (Bahnhof Bellevue—Bellevue Bahnhof) erweitert wird, reicht die neue Freizeitanlage im Osten der Halle mit der ausgebauten Spree und den Mollstrassen bis an die später bebaute Stadtbahnlinie (zwischen Bahnhof Friedrichstraße und Schumannstraße). Einmal tritt nördlich der Halle die Freizeitanlage des großen Wasserbeckens, die sich mit den umgebenden breiten Alleenwegen bis zum Nordbahnhof in das Gebiet des Wedding ausdehnt.

So wird später die große Verleumdungsbau inmitten eines Gebietes von Grünanlagen und Wasserflächen liegen, das im Herzen der Reichshauptstadt praktisch eine Ausdehnung der Grünlandschaft des Tiergartens um mehr als 1 600 000 Quadratmeter darstellt, womit sich fast eine Verdoppelung seiner bisherigen Größe ergibt.

Mit dem Bau des neuen Spreelaufes zwischen Mollstrasse und Mollstrasse wird am 1. Juli dieses Jahres begonnen, damit die Spreeverlegung in diesem Teil bereits am 1. April 1940 beendet ist. Der Bauplan für die große Halle wird ab 1. April 1939 geräumt. Die Mollstrasse, die Kronprinz- und Admiral-Straße-Brücke, werden in der Zeit vom 1. April 1939 bis zum 1. Januar 1940 abgebaut. Die Abmessungen des heutigen Königsplatzes, der zu einer einer Million Menschen fassenden Rundungsbaufläche ausgebaut werden soll, werden um mehr als das Doppelte wachsen.

Die heute auf dem Königsplatz stehende Siegestäule würde dann aber in seinem Verhältnis mehr leben zu der Größe des neuen Platzes. Besonders die große Halle würde die Siegestäule völlig überdecken und ihr die Bedeutung, die ihr heute als Wahrzeichen des Zweiten Reiches zukommt, nehmen.

Die Siegestäule wird daher vom Königsplatz, wo sie bisher absteht, nach, auf den Großen Stern verlegt werden.

Der im Auge des Ausbaues der Ost-West-Straße auf einen Durchmesser von 200 Meter gebracht wurde. An dieser Stelle wird die Siegestäule einen weitaus würdevolleren Platz haben als bisher, da sie sich nicht nur in der Mollstrasse der 12 Kilometer langen geraden Ost-West-Straße befindet, sondern auch den verschiedenen Diagonalen und wegen der Tiergarten einen weitaus höherem baulichen Gehalt erhält. Bei ihrer Verlegung wird die Siegestäule in seinem Maße verändert werden. Durch Einfügen einer weiteren Säulentrümmer wird die bisher zu niedrig gestandene Gesamthöhe des Denkmals um 6,40 Meter auf rund 30 Meter vergrößert. Fußgängerstufen, die unter dem Platz

des Großen Sterns entstehen werden, ermöglichen dem Fußgänger sowohl die bequemste Unterquerung der Ost-West-Straße an dieser Stelle, als auch den gefährlichen Zugang zur Mittelinsel des Platzes. Mit der Verlegung der Siegestäule wird auch die Mollstrasse neu angeordnet. Am 20. April des nächsten Jahres wird gleichzeitig mit der Fertigstellung der gesamten neuen Ost-West-Straße vom Brandenburger Tor bis zum Adolf-Hitler-Platz auch die Neuanstellung der Siegestäule auf dem Großen Stern vollendet sein.

Um an der Stelle, wo die Ost-West-Straße die Charlottenburger Chaussee kreuzt, den Verkehr als völlig reibungslos abwickeln zu lassen, wird hier eine

Freiungsfreie Tunnelanlage

für den Kraftverkehr geschaffen. Diese Anlage wird sich bis zum Brandenburger Tor erstrecken, um auch den dort sich heute unzulässig freisenden Verkehr auf dem Hindenburgplatz in die neue Regelung einzubringen. Bei der neuen Anlage kann der Kraftverkehr, der aus dem Brandenburger Tor oder vom Knie, aus der Ost-West-Straße oder aus der Hermann-Göring-Straße kommt, jede dieser Richtungen einwandfrei durchfahren, ohne eine andere Fahrbahn im Voraus zu freuen. Diese Fortsetzung hat eine Lösung gebracht, bei der teilweise drei Autostrecken (Straßen und zwei Tunnel) übereinanderliegen. Die ein weiteres Gefälle tiefere U-Bahn in der Nord-Süd-Richtung erhöht die Zahl der übereinanderliegenden Verkehrswege auf vier an dieser Stelle. Mit der Ausführung dieser vollständigsten Bauanlage wird am 1. August dieses Jahres begonnen. Mit der Fertigstellung ist zum 1. Januar 1941 zu rechnen.

Die kühne Planung der Neugestaltung Berlins, so schreibt die RSR, hierzu, mit der Anlage der beiden gewaltigen Straßenzüge, den Monumentalbauten und der groß-

Nochmals: „Vor dreimal 7 Jahren“.

Wie ich inzwischen herausgestellt hat, ist der in dem bei uns am 23./24. Oktober 1937 erschienenen Artikel: „Vor dreimal 7 Jahren“ von Hellmut Wohl genannte Hauptmann Probst sowie seine Kameraden nicht angekommen, sondern sind nach heftigem Widerstand in französische Gefangenschaft geraten, was wir hiermit richtigstellen. Die Quellen des Artikels waren französische Berichte erschienen. Die Fäden ergaben der Verfasser in eigener Kombination. So entstand ein Irrtum, den wir umso lieber berichtigen, als der heldenmütige Verkehrsarbeiter uns selbst die Vorgänge, wie sie sich in Wahrheit abspielten, mitgeteilt hat. Die Schriftleitung.

äußeren Lösung der Verkehrsfragen, mit der Erschließung neuer Wohngebiete und Grünflächen, die der Generalinspektor für die Reichsbauverwaltung am 27. Januar dieses Jahres erstmals bekanntgab, ist seit dieser Zeit der Stolz aus Berlins. Und wie jeder Berliner kennen die Deutschen aller Gatt.

dieses grandiose Bauprogramm, das, aus den Ideen des Führers machend, durch seinen bewundernswürdigen Baumeister Herrn Weitz auf das Berlin nach dem Willen Adolf Hitlers „wirkliche und wahre Hauptstadt des Deutschen Reiches“ wurde. Auch das Ausland sieht mit Hochachtung in der Neugestaltung das unübertroffene und moderne Städtebauprojekt der Gegenwart und bewundert die technischen Leistungen.

Die Wandlung des Gesichtes der Reichshauptstadt steigt überaus und bewundernswürdig hinter diesen Bekanntmachungen auf, deren Termine für Bauarbeiten und Fertigstellung die eigene Sprache nationalsozialistischen Schaffens sprechen, das keine Schwermütigkeit kennt, keine Verwirrungen und Befehlsbefehle, sondern ganze Taten und Gültigkeit in die Ewigkeit hinein.

Neues aus aller Welt.

70 000 Pfund erswindelt.

Das unfehlbare Rouletteforteln.

Seit jeder war die Riviera mit ihren zahlreichen Spielbanken ein von den Hochadeln und Gladiatoren aller Länder bevorzugter Jagdgrund. Neuerdings konnte ein Hochadeln wieder reiche Beute machen, das die Riviera vollständig abgegrast hat. Der Mann nannte sich Herbert R. u. h. keine Roulette, die er alle seine Sammler ausgab, war eine wundervollwunderschöne, rotbraune Sammelzeit mit großen, blauen Augen, die täglich mehrere Male ihre folgenden Zigaretten wuschelte, ohne eine zweimal zu tragen. Die beiden Hochadeln arbeiteten einander auf in die Hände, da die „Schwarte“ bei allen seinen Männern, die dem „Roulette“ nur schwer in die Hand zu geben ließen, mit allen Mitteln der Roulette nachahmte. Mr. R. u. h. interessierte sich vor allem für englische und amerikanische Spieler der Riviera, die leicht oder gar nicht französisch sprachen. Ihnen sagte er sein „unfehlbares Rouletteforteln“ auseinander, das allerdings nur dann funktionieren sollte, wenn man große Beträge leistet. Er erbot ihnen Opfer, die sich alle sehr langsam voran, er sei jedesmal die vereinbarte große Summe und zahlte ihnen nachher den Gewinn aus. In Wirklichkeit sollte aber nur einen ganz kleinen Betrag und reichte sich den bedeutenden Gewinn in die eigene Tasche. Am Ende des Tages, wenn die Berechnung erfolgen sollte, teilte er den Partnern mit, das Geld werde nach französischer Sitte nicht bar ausbezahlt, sondern mit einem Scheck, den sie am nächsten Vormittag bei der Bank einlösen konnten und den ihnen der hohe Gewinn laute. Den ihnen kein unfehlbares System eingetragen habe. Nun gab es natürlich große Freude, und feiner der Partner ließ es sich nehmen, das elegante Gesellschaftspaar, das immer nur im vornehmen Hotel des Ortes abblieben war, zu einem opulenten Bankett zu bitten. Bei dem es hoch her ging und bei dem viel getrunken wurde. Die letzten Getränke wurden aber von R. u. h. „beordert“. Er leerte ihnen ein hartes Betäubungsmittel zu, das die Partner in tiefen Schlaf verfiel. Wenn sie nach vierundzwanzig Stunden erwachten, waren R. u. h. und seine „Schwarte“ schon mit unbekanntem Ziel weiter. Die Beträger haben insgesamt mehr als halbtägigen Wind zu erfinden verstanden und werden gegenwärtig auf beiden Seiten des Mittelmeeres gesucht.

Die Fünftlinge haben ein Brüderchen bekommen. Wie aus Montreal berichtet wird, haben die berühmten Fünftlinge einen neuen kleinen Bruder bekommen, schon das zweite Kind, das der Familie Dionne u. n. e. nach den Fünftlingen geboren ist und das dreizehnte, dem Frau Dionne das Leben gegeben hat, monoton zwölf am Leben sind. Die Anzahl des jüngsten Dionne in demselben einzigen Bauernhaus, in dem vor beinahe vier Jahren die Fünftlinge das Licht der Welt erblickten, war für die ganze Gegend eine Überladung. Denn während der Geburt des kleinen Mädchens am 9. Juli 1936 von den Zeitungen bestraft worden war, war diesmal auch die letzte Frau davon, daß ein neues freudiges Familienereignis bevorstehe, nicht einmal bis in die nächste Umgebung gedrungen. Es war auch nicht weiter außergewöhnlich, daß Frau Dionne, die letzten neunzigsten den Versuch gemacht haben, in ihr Privatleben einzudringen, in tiefer Zurückgezogenheit lebt, während der letzten Monate kaum außerhalb ihres Hauses gesehen worden ist. Der Mutter stand bei der Geburt der kleine Arzt bei, der auch schon das vorigmal ausgehen war, außerdem zwei Hebammen, die beide früher die Fünftlinge gepflegt haben. Der Arzt erklärte, daß Mutter und Kind wohl auf seien. Frau Dionne, die heute 30 Jahre alt ist und mit 17 Jahren betrautet, hat außer den Fünftlingen vier lebende Söhne und drei Töchter und zwar: Ernst 12 Jahre, Peter 11 Jahre, Theresie 9 Jahre, Pauline 7 Jahre, Daniel 6 Jahre, Oliva 1½ Jahre und das neugeborene Baby, das noch keinen Namen erhalten hat. Die Fünftlinge, die im nächsten Monat 4 Jahre alt werden, besitzen heute ein Vermögen von 1 800 000 Mk.

Schweres Verkehrsunglück.

Safareil, 12. April. Auf der Straße Gales—Cetacea Albo wurde ein Reiseautobus von einer Lokomotive erfasst und völlig zerstört. Bei dem Unfall, das auf die Unachtsamkeit eines Schienenfahrers zurückzuführen sein soll, kamen 7 Passagiere des Autobusses ums Leben, während 21 zum Teil schwer verletzt wurden. Bei dem Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Reisebus in der Nähe von Jassy wurden 10 Reisende verletzt.



Wirksam und preiswert

herrlich erfrischend, verhindert den Ansatz des gefürchteten Zahnsteins.
Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Der Vesuv eingeschneit.

Kom. 12. April. Eine für Mitte April ungewohnte Kältemenge lag nicht nur in Nord- und Mittelitalien in einem kalten Temperaturfeld mit Schneefällen in den höheren Gebirgsregionen, sondern ist bis an die Südpole von Kalabrien vorgezogen. Im ganzen südlichen Apennin sind starke Schneefälle zu verzeichnen, wobei bis zu 20 Zentimeter Schneehöhe gefallen ist. Auch der Vesuv zeigt nach einmal im Winterfeld, das in eigenartigen Kontrast zu der Blütenpracht und dem frischen Grün rings um den Wolf steht. Leider haben die schweren Stürme die in voller Blüte stehenden Mandeln- und Zitrusbäume ihres Schmuckes fast völlig beraubt und nicht unerheblichen Schaden angerichtet. Der schwere Nordwind hat auch die Sonnentätigkeit der Schifffahrt im Tyrrhenischen Meer hart beeinträchtigt.

34 Kinder im Gedränge zerstreut.

Rio de Janeiro, 12. April. In einem Spielplatzhaus brach infolge falschen Feueralarms eine Panik aus, bei der 34 Kinder unter den Füßen des fliehenden Publikums zerstreut wurden. Weitere 45 Personen wurden schwer verletzt.

Störung einer Hundertfliegen. Der Führer und Reichsminister Herr Reichstein, der am 12. April in Freiburg im Breisgau an Anlaß der Vollendung ihres 100. Geburtstag ein Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe übergeben lassen.

Das Schicksal der Rothbärinnen. Senator Ellenber, der Vertreter des Staates Louisiana, protestierte anläßlich im Senat zu Washington gegen die Deportation von 20 000 armen Weißen in den Staat der Bundesministerien und Regierungsbehörden. Die Flüchtlinge der Rothbärigen leiten auch nicht größer als die von ihnen oder dunkelhäutigen weiblichen Angehörigen.

14 Billionen Tonnen Salz im Meerwasser. Da der Salzgehalt des Meerwassers fast drei v. S. beträgt, in einem Liter also etwa 30 Gramm Salz enthalten sind, ergibt sich eine Menge von rund 14 Billionen Tonnen Salz. Eine Meeresfläche, die nur einen Quadratkilometer groß und 200 Meter tief ist, enthält schon 6 Millionen Tonnen Salz. Rechnet man für einen Güterwagen zehn Tonnen und für einen Güterzug 50 Wagen, so würde schon dieses kleine Meeresstück 120 Güterzüge mit Gütern ausfüllen. Die Meeresfläche der Erde ausgedehnt, bliebe bei gleichmäßiger Verteilung auf dem Meeresboden eine Salzschicht von 60 Meter Höhe zurück, die bei gleichmäßiger Verteilung über das flache alle Kontinente mit einer 150 Meter dicken Salzschicht überdecken würde.

Besonders saftig und sättigend!

Mit
Dr. Oetker's
Backpulver
„Backin“!

Rapskuchen

Teig: 4 ERL. Öl 125 g Quark
100 g Zucker 200 g Weizenmehl
1 Ei 200 g Dörrchen Dr. Oetker's „Backin“
1/2 Pfundchen Dr. Oetker's Backin Stärke Beleg: 500 g Apfel — 25 g Karotten

Öl, Zucker, Ei, Backin und der gut abgelaufene Quark werden miteinander vermischt. Das frische Quark bricht man in einem Teller zu einem Teller, so fließt man 2-3 ERL. Milch hinzu. Das mit „Backin“ gemischte und gefüllte Mehl wird nach und nach hinzugefügt, man erhält einen sehr festen Teig. Mit einem Löffel den man öfter in Wasser taucht, streicht man ihn in eine gefettete Springform. Dann werden 500 g gefüllte in Apfel gefüllte Rapskuchen aufgelegt und mit 25 g geriebenen Karotten bestreut. Man überdeckt die Rapskuchen des Backens mit einem gefüllten Papier, damit sie feucht und hell bleiben. Backzeit: 25-35 Minuten bei guter Mittelfeuer. Bitte verwenden!



Pola Negri begeistert mit einer wunderbaren Leistung wie sie seit „MAZURKA“ nicht da war!



DIE FROMME LÜGE

POLA NEGRI
Herbert Hübner - Hans Leibelt
Harald Paulsen - Suse Graf
Hermann Braun - Josefine Dora

Die Presse urteilt:
„Der Film wurde von einem ungeheuer stark beeindruckten Publikum ergriffen aufgenommen.“

Kulturfilm
„Losen der Luft“
Fox-Tönende-Wochenschau

Täglich 4.00 6.15 8.30

THALIA
Kirchgasse 72 — Telefon 26137

APOLLO

Moritzstraße 6

Ein ganz außergewöhnliches und interessantes Thema!

Spannend und abenteuerlich ist die Geschichte eines Arztes



Warren William, Lewis Stone
Karen Morley, Rich. Carle

Voll sensationeller Verkettenungen und überraschender Geschehnisse

In deutscher Sprache!

Unsere Anfangszeiten: Wa. 4, 6.15, 8.30, So. auch 2 Uhr Unsere Preise: 0.50, 0.75, 1.—, 1.50

CAPITOL

Am Kochbrunnen

Sybille Schmitz — Hannes Stelzer
Inge List — Harald Paulsen

Signal in der Nacht

Ein dramatischer Film

Das Schicksal einer Frau zwischen den Fronten



Vor dem Kriegsgericht

Wer gab das Signal in der Nacht, den Feuerbefehl für die italienische Artillerie? Die Gräfin Brigitte von Bernini (Sybille Schmitz), ihre Schwägerin Carla (Inge List) oder der Bruder ihres Mannes (Hannes Stelzer) — die entscheidende Frage für das österreichische Standgericht, das über drei tragisch verbundene Menschen urteilen soll.

Autobus-Sonder-Fahrten

Ostersonntag

Würzburg

Maintal—Spezzart. Sonderpreis 8.30

Ostermontag

Heidelberg

Odenwald—Neckartal Sonderpr. 7.20

Reiseunternehmer Karl Sippel-Wollau

Ausk. u. Anmeldg.: Zigarren-Bender,

Wiesbaden, Langgasse 39, Ruf 22001

Warum machen Sie sich Sorgen?

Inserieren Sie ab morgen!

Inserate im „Wiesbadener Tagblatt“
bringen immer wieder gute Kunden

Wiesbadener Tagblatt

476

Der Arzt als Helfer

Sportmassage.

Die Muskulatur des Sportlers muß immer so auf der Höhe sein, daß sie den Anforderungen des Sportes genügt. Die Massage, die von bestimmten Sportmalen auszuführen ist, hat verschiedene Zweed. Vor jeder sportlichen Leistung wird sie angewandt als sog. „Einleitungsmassage“, um alle Muskelspannungen zu heben und die Durchblutung der Muskulatur anzuregen. Diese Massage ist gewissermaßen ein „Schmiermittel“ und steigert die Leistungsfähigkeit. Nach der sportlichen Betätigung wird die „Entladungsmassage“ angewandt. Durch sie werden die Abbaustoffe in den Muskeln unschädlich gemacht, auch wird der Blutkreislauf, der nach der Anstrengung ziemlich darniederliegt, wieder gehoben.

Dazu kommt noch eine möglichst tägliche „Vorbereitungsmassage“, die nicht nur sämtliche Muskeln durchschüttelt, sondern auch die Gelenke und Sehnen lockert.

Viel vom Gelingen des sportlichen Erfolges liegt in der richtigen Sportmassage, und wer wirklich Höchstleistungen auf dem Gebiet des Sportes erzielen will, muß sich auch der oft recht langweiligen Arbeit der Massage unterziehen und täglich vornehmen.

Sprachstörungen.

Es gibt verschiedene bedingte Sprachstörungen. Mechanisch bedingt sind die Sprachstörungen, wenn Spaltbildungen oder Durchlöcherungen des Gaumens bestehen. In derartigen Fällen ist es unmöglich, den Luftstrom abzuschießen. Jüngere Erkrankungen rufen ebenfalls mechanische Sprachstörungen hervor; denn da die Zunge wesentlich an der Lautbildung beteiligt ist, läßt sie sich denken, daß Jüngere Erkrankungen die Sprache beeinflussen. Auch die Zahnbildung kann zu Sprachstörungen Veranlassung geben, wenn infolge hiesiger Zahnstellung munde Raute nicht richtig geformt werden können. Ebenso treten Sprachstörungen bei Verlegung des Rachenraumes aus, z. B. durch Polypen oder durch Wucherung der Rachenmandel.

Neben den mechanischen Sprachstörungen gibt es noch die sog. Artikulationsstörungen, die zurückzuführen sind auf Störungen der bei der Lautbildung tätigen Lippen-, Zungen- und Gaumenmuskeln. Die Störungen werden sehr häufig durch Krankheiten des Gehirns bedingt. Kennzeichnend sind die Sprachstörungen bei Gehirnerkrankungen. Es kommt dabei zum sogenannten „Silbenstolpern“, zu einer abgerundeten, verwässerten, schmierigen Sprache von einseitigem Klang. Eine eigentümlich abgeflachte, flatternde Sprache zeigt sich bei „multipler Sklerose“.

Die Behandlung der Sprachstörungen richtet sich natürlich ganz nach dem Grundeiszen.

Gehet rechtzeitig zum Arzt

Fach-Drogerie Tauber

Inh. Apotheker Alfred Fuhrig

Wiesbaden, Adolfsstraße 34, Tel. 22121

Ecke Moritz- u. Adolfsstraße

Medizinische u. technische Waren

Artikel für Kinder- u. Krankenpflege, Pharmazeutische Präparate, Bedarfartikel für Haar-, Haut-, Mund-, Teintpflege u. Sport

Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee, Kakao,

Schokolade, Lebensmittel

Lieferung frei Haus! 3% Rabatt!

Union-Theater

RHEINSTRASSE 47

zeigt ab heute Dienstag

Käthe v. Nagy in

Unter falschem Verdacht

Eine atemberaubende Handlung o.d.

Leben eines engl. Kolonialoffiziers

Unser Osterfestprogramm:

„Der Etappenhase“

SCALA

Nur noch 3 Tage!

Das erfolgreiche Programm

Triumph der Artistik

mit

Concha und Concha

Bernhardi und Partnerin

Oteros - Brändel - Ballett

Hannes Richter

u. weiteren 5 Attraktionen

Täglich 8.15 Uhr.

Morgen Mittwoch 4 Uhr:

Hausfrauen - Nachmittag

Karten 30 u. 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Auto-Verleih

Loyal. Neue Wagen.

Bahnhofstraße 27, Telefon 22988

Emil Hees

Ein anderer Kaffee

zu den Feiertagen, das bedeutet Festtagsfreude und kostet kaum mehr. Drei aromatische, ausgiebige Sorten empfehlen ich Ihnen als Feiertagskaffee 500 g

Spezial-Mischung, mit ff.

Renado, feine Säure, ein

Genuss für jeden Kenner

Kolonial-Mischung, der ge-

haltvolle Haushaltskaffee

mit feiner Säure . . . 3.10

Mischung Nr. 3, die beliebte

Mischung für den tägl.

Bedarf . . . 2.70

Kaffeevoller Kaffee „Hag“

200-g-Paket . . . 1.46

Kaffeevoller Kaffee „Sanka“

200-g-Paket . . . 1.—

Große Burgstr.

Fernruf 59331 16

Pelz-Winkelbach führt Pelz-Winkelbach pflegt

Füchse die man im Frühjahr gerne trägt

Robert Winkelbach, Wiesbaden

Webergasse 3 — Ruf 22981

In dem bekannten **Karlshof**
Hotel-Restaurant Rheinstraße 72 • Ruf 28807

findet Mittwoch, 13. 4., die
Eröffnungs-Feier statt

Abendessen ab 18 Uhr — RM. 1.70 u. 1.80

Es laden ergebenst ein
Walter Scheerke u. Frau



Für die Feiertage

eine schöne Frisur

einen guten Haarschnitt

Dauerwellen - Wasserwellen

Färben - Blondieren

In bester Ausführung

Salon Degenhardt

Eleg. Salons f. Damen u. Herren

Luisenplatz 4 Ruf 27122

Tüchtige Vertreter

haben Sie in Groß-Wiesbaden und den umliegenden Gebieten durch eine Anzahl im „Wiesbadener Tagblatt“, der in Groß-Wiesbaden am meisten verbreiteten Tageszeitung.

Meiner geschätzten Kundschaft, dem werten Wiesbadener Publikum zur gef. Kenntnisnahme, daß ich mein Fachgeschäft für

Bürobedarf und Papierwaren

nach der

Friedrichstr. 11 auch De Laspéstr. 2

verlegt habe. Es würde mich freuen, wenn

Sie mein junges Unternehmen unterstützen

würden und verbleibe ich

mit Deutschem Gruß

Eise Schroll, geb. Wahl

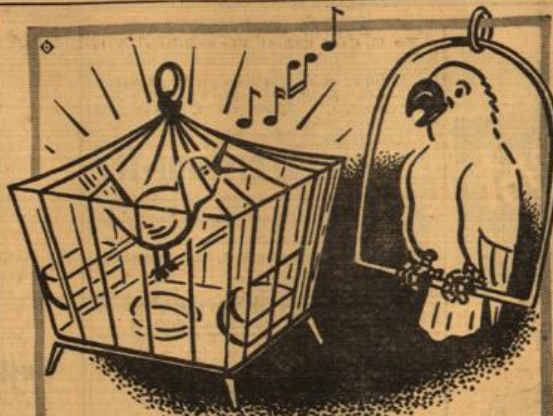
**Neue Kleiderstoffe
Neue Blusen**
in größter Auswahl
im gepflegten Fachgeschäft
R. Perrot Nachf.
Große Burgstr. Ecke Kl. Burgstr.

**PREUSS.-SUDD.
KLASSENLOTTERIE**
Die großen Gewinne
2.1 Million
2.500.000
2.300.000
2.200.000
10. 100.000
2. 75.000
12. 50.000
10. 30.000
Gesamt-Gewinnsumme
67 Millionen 660.000 RM
Losepreis 75 Pf. 75 Pf. 75 Pf.
je 10 Lose 7.50 RM 7.50 RM 7.50 RM
Originallose in allen Größen zur
1. Klasse neuer Lotterielose empfiehlt
Staatl. Lotterie-Einnahme
E. Kern
WIESBADEN
Adelheidstr. 28, Nähe Adolfsallee
Telephon 24231

Feiertage vereinigen die Familie
mehrfach um den Kaffeetisch. Gute
Tassen sind gebadet, festlich ist der Tisch
gedeckt und köstlicher Kaffeeduft bringt
Feststimmung. Nehmen Sie guten
Kaffee, Ihrem Kuchlein angepößt & B.
4-Stern-Wildung 125 g 0.65
2-Stern-Wildung 125 g 0.85
Nr. 1 Jumbo-Wildung . . . 125 g 0.95
A. H. Sinnenkohl
Ellenbogenstraße 15, Kirchgasse 64

Für jedermann
Die preisgünstigsten Schreib-
maschinen 25 & 40
die selbst schreiben und
lesen können. Preis 119.50
H. u. G. Stein
Schreibmaschinen-Mechaniker
Spezial-Reparatur
Rheinstraße 78 Tel. 253.60

Schöne, praktische
u.
preiswerte
Ostergeschenke
zeigt Ihnen meine neu-
eingerichtete reichhaltige
Geschenkabteilung
Porzellan-Steingut
Glas - Kristall
Keramik
verchromte u. versilb.
Metallwaren
handgearbeitete
Neuheiten
Ich bitte um Besichtigung.
LD JUNG
KIRCHGASSE 47



**Gestern noch war hänschen
mißmutig . . .**

auch Lora, der sonst so
muntere Papagei. Hänschen schimpfte über seinen Käfig.
Der sieht ja verboten aus, Fräulein Lora! Seitdem nun
aber **IMI** das Badehäuschen, die Futternapfchen, die Sitz-
und Schaukelstangen, das Sandblech und die
Scheiden bligfreisch erneuert hat, schmettert,
zwitschert und trillert Hänschen vor
Freude. Auch Lora ist wieder mun-
ter und sagt's jedem Besuch:



.. und da fiel ihr plötzlich ein:
IMI soll dein Helfer sein!

**... ein guter Griff -
der Griff nach IMI!**

J 347 b/38

Autobus-Fahrplan ab 15. April 1938
Wiesbaden - Fischzucht - Platte und zurück.

Kals.-Friedr.-Platz ab	10.30	14.00	15.00	16.00	18.30	19.30
Fischzucht	ab 10.47	14.17	15.17	16.17	18.47	19.47
Platte	an 10.55	14.25	15.25	16.25	18.55	19.55
Platte	ab 12.00	14.30	15.30	18.00	19.00	21.00
Fischzucht	ab 12.05	14.35	15.35	18.05	19.05	21.05
Kals.-Friedr.-Platz an	12.25	14.55	15.55	18.25	19.25	21.25

S = verkehrt nur Sonn- und Feiertags.
= verkehrt ab 5. Juni bis Ende August.

Sonn- und Feiertags Mehrfahrten nach Bedarf.
Benutzen Sie die verbilligten Zehnertickets zu 5 RM.

**Wiesbadener
Autoverkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
Bahnhofstraße 26, Telephon 59531
Wilhelmstr.-Theaterkolonnade (Kurpostamt), Tel. 28001

Mechan. Werkstatt
PAUL REICHEL
jetzt: **Oranienstraße 40**
Reparaturen an allen Maschinen.
Spez. Kleinkraftfahr., Kleinauto

Osterfreude
mit modischen Damen-
strümpfen u. Unterwäsche
geschmackvoll. Krawatten
u. Oberhemden, Socken v.
NAPP
Rheinstraße 39
nahe Luisenplatz

Shals
trägt man
immer
auch die beliebten Tücher
sind in diesem Frühjahr
unentbehrlich
Langschal
Chiffon Reine Seide . . . 1.95.
in modernen Farben . . . 1.45
Vierecktluch
Crêpe Georgette Kunstseide
in neuen Farben . . . 2.25.
1.88
Vierecktluch
Chiffon Reine Seide . . . 2.95
bedruckt . . . 3.75
Vierecktluch
Chiffon Reine Seide . . . 3.95.
feine Modelle . . . 3.75

M. Schneider
MANUFATUR UND MODEHAUS

Tabak
Etwas ganz Gutes!
Portorico
100 g
Schwarz . . 30 Pf.
Rot . . . 40 Pf.
Blau . . . 50 Pf.
Grün . . . 60 Pf.

Zimmermann's
Raucher-Dienst
2 Wellritzstraße 2

**Zahlungs-
erleichterung**
Serren-
und Damen-
Kleidung.
Schneiderei.
Goldnähe 16. 2.
Beraterbein
unverbindl.

Das hat geholfen!
Sommersprossen
Druckreys
Drula Bleichwachs
Für Mk 2.10 aber nur im Apotheke!
best.: Schützenhof, Adler, Löwen,
Viktoria, Hirsch, Oranien, Taunus,
Bismarck- und Engel-Apotheke
in Wiesb.-Bierich: Rosen-Apotheke.

Zur Karwoche!
Gemäuseln
Gemäuseln 500 g 35
Eierbuden 500 g 42
Eierbuden 500 g 40
Eierbuden 500 g 24
Eierbuden 500 g 24
Eierbuden 500 g 24
Eierbuden 500 g 24
Eierbuden 500 g 24

Mehl
Weizenmehl 500 g 20
Tape 812 500 g 97
2 1/2-Kilo-Beutel 97
Weizenmehl, Tape 812
mit Auslandsweizen
500 Gramm 22
2 1/2-Kilo-Beutel 107

Dörrobst
Pflaumen 500 g 65, 60, 55 u. 45
Waldobst 500 g 80 und 70
Kirschen 500 g 90
Schwanke Nachf.
Schwalbacher Str. 59, T. 27414

Zu Ostern
Küchen
Hasen
Teller
Blüten
Gras
Servietten
Tischkarten
Besuchen Sie mich!
Koch am Eck

Gibt den Tieren
täglich etwas
frisches
Leinwand!

**Wiesbadener
Autoverkehrs-Gesellschaft m. b. H.**

Bahnhofstraße 26, Telephon 59531
Wilhelmstr.-Theaterkolonnade (Kurpostamt), Tel. 28001

Ab heute
**Urlaub
auf
Ehrenwort**
Ein deutscher Großfilm,
den die Ufa, anlässlich ihres
20jährigen Bestehens durch
den Regisseur
Karl Ritter
herstellen ließ.
Film-Palast
Wa. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
-50, -75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.- RM.

**Ganz Wiesbaden weiß bereits,
daß dieser Film einen ganz ge-
waltigen Eindruck hinterläßt —**

trotdem ziehen wir doch nochmals
den ersten Abschnitt der Kritik des
„Völkischen Beobachters“ heran, es
heißt da wörtlich:

„Mit dem Film „Urlaub auf Ehren-
wort“, der im Ufa-Palast am Zoo ur-
aufgeführt wurde, ist der deutschen Film-
szene ein großer Wurf gelungen; der
Film erlangte das an, indem er diesen
Bühnenreizen die Präzision „Kunstpoli-
tisch und künstlerisch besonders
wertvoll“ verlieh; das Publikum dankte,
indem es völlig sich selbst vergaß, indem
es den Vorgängen auf der Leinwand mit
wirklicher Ergründung, mit jener atem-
losen Hingabe folgte, mit der man
ein Schicksal wiedererlebt, das einen selbst
vor Jahren auf Tod u. Leben gepackt hielt

Zum Osterfest die neue Frühjahrskleidung.



Flatter-Slip aus gut. Gardine, imprägn., innen herrenmäßig verarbeitet, jugendl. Größen RM. 37.50

Jackenkleid, Smokingform, herrenstoffartig, gute Qualität, Jacke m. Kunstseid. Marocain gefüt. RM. 39.50

Der modisch. 3/4 lange Mantel, einfarbig, gerader Boas, in sehr guter Qualität, mit Kunstseiden. Marocain gefüt. RM. 29.75

Mod. Kleid a. Kunstseid. Borten-Feuchtwang, farbig bedruckt, zweifellige Form, mit passender Schol u. Zierstich. RM. 24.-

Mod. Kleid a. gutem Trikot-Charmeuse, kleids. Form, neue Streifen, m. Zierblume und schöner Knopfgarnierung. RM. 10.75

Bluse aus Kunstseid. Matkreppe, Publikum, modisch. Jabel mit Spitze garn. 4.90

Fesche Bluse aus Kunstseid. Pike, Westenform, durchgeknöpft, moderne Farben 7.50

Karzentra

RUDOLPH KARSTADT AKTIENGESellschaft

Wiesbaden

Kirchgasse 45

Zwangs-Versteigerung.

Am 12. April 1938, 11 Uhr versteigere ich in Wiesbaden, Marktplatz 3 öffentlich meistbietend gegen bar, teilweise befristet:

1 Büttel, 1 Färbekanne, 1 Ausrichtisch 10 Stühle, 1 Teppich, 1 Sessel, 1 Standaufzug, 1 Teetisch, 1 Sofa, 1 Delgemälde, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibstisch und anderes mehr.

Diemann, Gerichtsschlichter in Wiesbaden.
Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
P. Bismuthal, Marktstr. 13

Floradix

Blutkreislauf-Tee

verschafft ruhigen Schlaf, ist erprobt bei Verkalkung, Beklemmung, Atemnot, Herzklopfen, Kopfweh, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Gemütsverstimmung, a. harnausscheidend

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
P. Bismuthal, Marktstr. 13

Offene Verlobung

Ja! All Ihre Freunde und Bekannten werden Sie von diesem frohen Ereignis verständigen. Denken Sie daran, jetzt Ihre Verlobungskarten zu bestellen. Wir halten uns für den Druck empfohlen.

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOCHBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft

Wiesbadener Straßenbahnen.
Auf der Straßenbahnlinie Mainz werden anlässlich des Sterbetages von Mittwoch, den 12. April, bis einschließlich Donnerstag, den 21. April 1938, an allen Tagen Rückfahrkarten ausgeben.
Anlässlich des Reichen Sonntags gelangen die Rückfahrkarten von Samstag, den 23. April, mittags 12 Uhr, bis einschließlich Sonntag, den 25. April 1938, zur Ausgabe. Die Betriebsverwaltungen.

Gesunden Körper gute Figur

bekommen Sie durch meine, in eigener Werkstatt angefertigten **Leibbänder u. Hüftbänder**

Gummigürtel von 4.50 RM. an Lasticorgürtel (Zweizuggürtel) — in verschiedenen Preislagen —



Kommen Sie in das gute alte Fachgeschäft zu

G.A. Stoss Nachf.
Fauustr. 2 / Unk. Max Hellerich

Emil Rees

Kleine Geschenke

erhalten die Freundschaft. Der Hausfrau bereiten Sie große Freude durch:

Heck Liköre, 16 Sorten a. B.:
Apricot Brand, Cherry Brand, Bräunle, Vanille usw. 1/2 Fl. 4.75, 1/2 Fl. 2.75

Süße Ölester Stüd von — 10 an
Geschmackvolle Schokolade und
Pralinen-Geschenk-Boxen von 1. — an zu Original-Preisen.

Für den Hausherrn:
Heck Schokolade 1/2 Fl. a. 8.50
33er Schokolade 1/2 Fl. a. 8.50
Schokolade 40% 4.40
Schokolade 45% 5.15
Schokolade 50% 5.90

33er " 50% 6.65
34er " 50% 6.65
Schokolade 50% 6.65
Schokolade 50% 6.65
Schokolade 50% 6.65

Große Burgstr. 16
Fernruf 59331

Das Haus der gepflegten Wärme

Wacht den Tieren
täglich und öfters frisches Trankwasser.



Stimmung

natürlich mit dem leckeren
Brot und Gebäck
von Ihrem **Bäckermeister**

Staats-Lotterie

Das neue Spiel beginnt am:

22. April 1938

Die großen Gewinne:

2 mal 1 Million	10 mal 100.000.—
2 mal 500.000.—	2 mal 75.000.—
2 mal 300.000.—	12 mal 50.000.—
2 mal 200.000.—	10 mal 30.000.—

Gesamt-Gewinnsomme:

67 Millionen 660 180 RM

Gewinne der Staatslotterie sind von der Einkommensteuer befreit

LOS PREIS JE KLASSE:

1/8	1/4	1/2	1
3.—	6.—	12.—	24.—

„Glücklich“

Staatliche Lotterie-Einnahme
Wiesbaden / Große Burgstraße 14

Damenstieppeden

Einige Paare feith. Mäntel, in tabell. neuwertigem Zustand, das Paar 90 Mark. Hier in Wiesbaden anzuhaben. Gekaufte an Stieppedenvertrieb Würdler, Mainz, Dolsstraße 32.

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 255 04

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich!

Karmode im Zeichen der Fische!

Täglich frische Zufuhren!

Lebendfrische Seefische

Alle Sorten Flußfische Geräucherte und marinierte Fische Fischkonserven

finden Sie in besten Qualitäten zu niedrigsten Tagespreisen bei den
der **Fachschaft der Wiesbadener Fischhändler**
angeschlossenen **Fischspezialgeschäften**:

Fischhaus Wolter | **F. C. Hench**
Ellenbogengasse 12 - Telefon 27453 | Goldgasse, Ecke Grabenstr. - Tel. 27075

Frickels Fischhallen
Grabenstr. 16, Tel. 28361/62 - Moritzstr. 28, Tel. 27390 - Würthstr. 24, Tel. 27591

Fritz Fleisch | **Rud. Schläfer**
Wellritzstraße 45 - Telefon 24230 | Bleichstraße 24 - Telefon 23497

Adam Dienst | **Heinrich Dienst**
Querstr., Ecke Nerostr. - Tel. 26810 | Ellenbogengasse 6 - Telefon 23974

Warum nicht Magenbeschwerden verhüten



ankalt schwere Verdauungsstörungen aufkommen lassen? Zu diesem Zweck trinkt man jeweils nach den Hauptmahlzeiten 1-2 Teelöffel Klosterfrau-Mellin's Food auf 1 Glas Wasser. Aber auch bereits vorhandene Magenbeschwerden, die auf schwere Verdauungsstörungen, unregelmäßige Ernährung, auf den Genuß schwer verdaulicher Speisen oder Getränke zurückzuführen sind, werden durch Klosterfrau-Mellin's Food in gleicher Verdünnung häufig rasch beseitigt. Bei starken akuten Beschwerden und Krämpfen trinkt man nach einer Stunde nochmals die gleiche Menge.

Das hat schon vielen geholfen. So schreibt z. B. Herr Bent Josten (Wils-Neuberg), Köln-Klettenberg, Breibergstraße 9, am 21. 1. 37 u. a.: „Ich muß Ihnen wirklich mit einem Dankbegrüßungsgefühl einige Worte sagen: Ich habe seit einigen Jahren an Magenbeschwerden sowie Erbrechen. Und nun hat Klosterfrau-Mellin's Food mir so gut geholfen. Ich nahm ihn mit Zucker und warmem Wasser. Er ist angenehm zu nehmen, und meine Magenbeschwerden haben sich beseitigt. In meinem Haushalt wird Klosterfrau-Mellin's Food nicht mehr fehlen.“

Beiter schreibt Herr Ludwig Müller, Großhändler, Kronach, u. a. am 21. 1. 37: „Ich habe Klosterfrau-Mellin's Food in verschiedenen Fällen verdorbenen Magen gut gefunden. Keine Störungen bei der Einnahme, keine Beschwerden bei der Einnahme. Ich habe es bei meinem Magen-Klosterfrau-Mellin's Food nicht mehr essen und so habe ich es in der Dose behaltend den ersten Platz einnimmt.“

So brauchen Sie vor und halten Ihre Verdauung in Ordnung, wenn Sie den Zeit zu Zeit Klosterfrau-Mellin's Food nach Gebrauchsanweisung nehmen. Befolgen Sie ihn deshalb noch heute bei Ihrem Apotheker oder Drogerien, damit Sie ihn im Notfall sofort zur Hand haben. Klosterfrau-Mellin's Food ist nur echt in den blauen Packungen mit den drei Kronen; niemals Imit. Originalpackungen zu RM 2,80, 1,50 und 0,50.

zum Fest
sei die Wohnung
besonders fein-

drum wachse
die Böden
mit
Seifix
ein!

Seifix bohrt einfach glänzend!

Hinaus in den Frühling mit der neuen Wandertasche von
Koffer-Poths
Kirchgasse 36, Ecke Friedrichstraße
Schulranzen Schulmappen

Gierbejälle in Wiesbaden.

Martha Kujat, 28 Jahre, Weidenstraße 4.
Katharina Maier, geborene Jung, 74 Jahre, Reulstraße 20.
Wilhelm Schneider 63 J., Kesselgasse 54.
Marcel Schnell, 6 Jahre, Nordstraße 5.
Therese Beyer, geborene Weismüller, 43 Jahre, Platter Straße 68.
Johanna Beyer, geborene Wirth, 85 Jahre, Weidenstraße 15.

Punkt
Kaffee
Zuckerhaltig bei
Firma
E. Bräuer Söhne
Wiesbaden

Für die uns beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Fries, dem Gesangsverein Eintracht, dem Sparverein Eintracht u. seinem früheren Wirkungskreis im Städt. Krankenhaus.

Geschwister Schumacher.

Für die liebevolle Teilnahme, sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen

Herrn Wilhelm Geis

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem Betriebsführer und der Gefolgschaft des Wiesbadener Tagblatts für die Kranzniederlegung.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Geis.

Wiesbaden (Oranienstr. 14), 12. April 1938.

Für das mitfühlende Gedenken beim Heimgehe unserer lieben Verstorbenen

Frau Amalie Faust

sagen hiermit herzlichsten Dank

Karl Faust u. Frau.

Wiesbaden (Rüdesheim) den 12. April 1938.

Sonntag früh 8½ Uhr wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Maier
geb. Jung

von schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Jung, Schliersteiner Str. 12.

Wiesbaden, den 11. April 1938.

Die Beerdigung findet Mittwoch vorm. 9 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am 10. April verschied nach kurzer schwerer Krankheit im 43. Lebensjahr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Kusine und Schwägerin

Frau Therese Beyer
geb. Weismüller.

In tiefer Trauer:
Ewald Beyer u. Kinder.

Wiesbaden, den 12. April 1938.

Platter Straße 68
Beerdigung: Donnerstag, den 14. April, vormittags 9 Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof.

Nach kurzem Kranksein verschied am Montag mittag ganz unerwartet mein geliebter Mann, Schwiegersohn, unser lieber Bruder und Schwager

Ludwig Arnold

im Alter von 26 Jahren.

In tiefer Trauer:
**Frau Lucie Arnold, geb. Hess
Karl Arnold u. Frau
Georg Arnold u. Frau
Franz Arnold u. Frau
nebst Onkel u. Tante.**

Wiesbaden (Schwarzenbergstr. 13), 11. 4. 38.
Die Trauerfeier findet Donnerstag, 14. 4., nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Montag morgen 9½ Uhr ist mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Wilhelm Sauerland

Uhrmacher
nach schwerem Leiden von uns gegangen.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Lina Sauerland, geb. Saueressig.

Wiesbaden (Boseplatz 6, II), den 12. April 1938.
Einäscherung: Donnerstag, 14. 4., vorm. 9½ Uhr Südfriedhof.

MOBEL
DARMSTADT

Frankenstraße 25

Ehedarlehen! Kein Laden!

Erfolg, man soll es nicht verschweigen,
den bringen Tagblatt-Kleinanzeigen.

Dr. med. K. Heintz

Habe mich ab 9. 4. 38 in Wiesbaden-Bierstadt,
Wiesbadener Straße 2, Parterre, als

prakt. Arzt und Geburtshelfer

niedergelassen und bin zu allen
Kassen zugelassen.

Fernsprecher 25139

Sprechstunden: ½8-9, ½4-5, Sonntags: ½8-10

Am 8. April entschlief in Frankfurt a. Main nach langem schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann und treuer Lebensgefährte, mein lieber guter Vater, Bruder, Schwiegervater, unser lieber Großvater

Herr Emil Bender

Bankdirektor i. R.

im 68. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

**Elisabeth Bender, geb. Otto
Walburg Hanstein, geb. Bender
Eugenie Bender
Dr. Günther Hanstein
und 4 Enkelkinder.**

Wiesbaden, den 12. April 1938.
Viktoriastraße 37

Die Feuerbestattung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute entschlief sanft mein geliebter Mann, mein treuer Vater

Dr. med. Wilhelm Schneider

Inhaber des E. K. II., des Verwundeten-Abzeichens
und anderer Orden.

In tiefer Trauer:

**Frau Hedwig Schneider
Norita-Margot.**

Wiesbaden, München, den 11. April 1938.
Kapellenstr. 54

Die Beerdigung findet Donnerstag, 14. April, vormittags 10.45 Uhr vom Portal des Nordfriedhofes aus, das feierliche Seelenamt am Dienstag, den 19. April, vormittags 8.30 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche statt.

Blindenwerkstätte
Friedr. Rothgerber
Wiesbaden
Oranienstr. 3
Fernspr. 25574

führt aus: alle
Korb- u. Stuhl-
flechtarbeiten,
sowie
Fußmatten,
Bürsten und
Besen aller Art



Feitz kommt auf Uclail

Mutter freut sich so, ihren Jungen wieder
daheim zu haben... und die kleinen Mädchen
tuscheln sich zu, blicken ihm nach... Gewiß,
weil er auch so blitzblank gepulzte Stiefel
hat! Er nimmt natürlich Lodix, die ganze
Stube nimmt Lodix, die „glänzende“ Sache!

Lodix Schuh-Creme

Achten Sie auf die Donnerstag-Anzeige —
da kommt eine „glänzende“ Sache für Sie!

ABENTEUER im Urwald von Venezuela

Von Freiherr von Tauphoebus

1. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Ich hob die Hand. Er sah es und blieb außer Atem vom schrecklichen Geräusch. „Vehi, Vehi, Senor?“
„Ja, Mateo“, gab ich zurück, „ich ja — wie du siehst. Don Antonio allerdings — dem wird nicht mehr zu helfen sein.“
„Komm her, ich will dir zeigen, was Don Miguel gesehen hat.“
„Für Mateo hieß das Wort Don Miguel.“
Er zeigte mit seinem Arm, und als ich mich ihm wandte, sah ich einen Mann, der wie ein Krieger aussah. Er hatte einen Bart, der bis zu seinen Schultern reichte, und er trug eine Lederhose, die bis zu seinen Knien reichte. Er hatte einen Gürtel mit einem Schwert, und er trug eine Lederhose, die bis zu seinen Knien reichte. Er hatte einen Gürtel mit einem Schwert, und er trug eine Lederhose, die bis zu seinen Knien reichte.

„Oder mehr!“, wiederholte er einige Male, als wollte er damit vor mir meine Furcht rechtfertigen.
„Du blidst mich um und endstest eine Saiselfahrt, die sich am Boden hing. Er war rot gezeichnet. Wir hatten ihn, ich hatte mich auf Mateo, so wie es heißt, ich persah auch in meiner Erregung den Schmerz in meiner Schulter.“
Und dann fanden wir Miso. Aber ich erkannte ihn nur an seinen Stiefeln und seiner Kleidung, sein Gesicht war nicht mehr da.

Mateo befreite sich wiederum, dann nahm er sein Halstuch ab und bedeckte damit das formlose blutige Etwas, das nach vor kurzem Worte hervorgeraucht, sich bewegt und gelacht hatte.

Wir war so elend amute, ich hatte meinen Mogen, aber alles in mir war so elend geworden, ich war nicht imstande, das richtig zu erklären, was meine Augen wie durch einen Nebel sahen.

Mateo deutete sich in plötzlichen Entschluß auf Miso nieder, hob ihn mit seinen starken Armen und trug ihn langsam, Schritt für Schritt, den Abhang hinunter zu der Stelle, wo Antonio lag. Ich wandte hinterher.

Das Steinmal.

Die Geier waren indessen niedergefallen und hüpfen flügelstreichend und trübsam um den Toten. Es war ein schrecklicher Anblick.

Mateo ließ seine Last sinken zu Boden gleiten, so darauf sein. Er war so elend amute, ich hatte meinen Mogen, aber alles in mir war so elend geworden, ich war nicht imstande, das richtig zu erklären, was meine Augen wie durch einen Nebel sahen.

„Das ist unmöglich!“, wiederholte ich beständig, „unmöglich, Mateo! Sie sollen ein christliches Grab in geweihter Erde bekommen — und wer last uns, ob sie überhaupt tot sind.“

„Sie sind tot“, sagte Mateo gelassen, „ihre Vesen schlagen nicht mehr, und sie atmen nicht mehr — sie sind tot! Hinunterbringen!“, rief er, „sollen wir nicht hinunterbringen?“

„Ja, ich war selbst verwundet“, das hatte ich in meiner Erregung vollkommen vergessen. Nun hob ich das Gerd von der Schulter herunter und setzte Mateo mein Gerd. Er betastete sie, dann sagte er: „Sehen Sie sich in den Schatten dieses Felsblodes, Senor, ich werde jetzt die beiden Herren betrauen, und dann werde ich Sie nach Pamplona führen.“

Gehorsam beugte ich mich in den Schatten und bedeckte mich hin.

Mateo aber machte sich ohne Zaudern daran, über Miso und Antonio, meinen Partnern, die brüderlich nebeneinander lagen, seine aufwühlenden, große Steine, kleine Steine — eine riesige, fächerartige Pyramide. Bald waren die beiden Herren verdrängt.

Mateo fertigte aus horrigem Kriechholz ein Kreuz an und steckte es auf die Spitze des Steingrabes. „Da liegen jetzt die Herren wie alle Ermordeten am Korridorplatz“, murmelte er dazu.

Dann half er mir auf, und wir schritten davon.

Immer wieder wandte ich mich um nach der Pyramide, die wie ein düsteres Wad aus alten Zeiten in der helligen Einsamkeit aufragte. Ich wollte es nicht glauben, daß Antonio und Miso, meine Kameraden, mit denen ich zwei Jahre lang das Land durchzogen hatte, nun für alle Ewigkeit unter der Last dieses Steinbaues liegen würden, nein ich wollte es nicht glauben und hoffte, sie würden sich gegen dieses schreckliche Los auflehnen, würden sich von der Last befreien und hinter mir herziehen, ich würde auf sie warten — das alles fiel mir nur ein, aber Traum und Gewissen.

Als der Grab hoch genug war, und ich einmal entzog eine Felsnase das Schaulos des heimtückischen Randens, überließ ich meinem Blick, ich verließ den Schritt und wollte zurücklaufen, doch Mateo zog mich zurückhaltend weiter.

Die Sonne, ein weißglühender Kreis am tiefen Himmel, landete ihre Feuerströme und ihr grelles Licht herunter auf die ausgebrannte, dürstende Erde. Alles war herbesselt, die Blätter und Zweige der Bäume, die verkrüppelten Kaktus, die Käfer und der arme Leguan, die ich schätzte, nur die Grillen stritten in ihren Schlafwinkeln, doch auch ihr Lied war wie eine stöhnende Klage.

Die Luft kimmerte, und der Weg nach Pamplona war wie ein Schmelz.

Mateo führte mich am Arm nach Pamplona hinunter. Meine Partner waren tot, das fliegende Warenhaus hatte aufgehört zu bestehen, ich hatte alles verloren bis auf Gut, Geld, Miso und Schube; nur Mateo und ich waren von allem übriggeblieben.

Doch auch Mateo trennte sich in Pamplona von mir; er hatte sich bei einem anderen Herrn verdingen, denn womit hätte ich ihn fortan beschäftigen — womit vor allem hätte ich ihn entlohnem sollen?

Marich ohne Papiere.

Nach drei Tagen war das Rindfleisch verschwunden, das mich nach dem Weg nach Pamplona, ich fand auf, ging zur Behörde und erbatte Anzeige gegen die Banditen, die meine Kameraden getötet, mich verwundet und unter gemeinames Gut und Gut geraubt hatten.

Der Polizeikommandant von Pamplona perhorra mir mit verbissenen Zügen, er werde das Gebirge nach den Banden abhauen lassen. Er gebrauchte tatsächlich das Wort „perhorra“.

Nun, das war recht liebenswürdig von ihm, doch wurde dadurch das Gebirge nicht wieder zugänglicher, und als ich nach der Behörde „Los Papeles“ (die Papiere) mich abgefordert hatte, wurde ich zurückgewiesen, ich hatte kein lauterer Gehalt, weil ich ja nichts besaß, um mein Los zu bezahlen, das ich mich furs entschließen auf die Socken machte und die Stadt Pamplona — diesmal zu Fuß und in nördlicher Richtung.

Die Banditen, die „Gunde“, um mit den Worten des Polizeikommandanten zu reden, hatten wahrlich ganze Arbeit geleistet; nicht einmal meinen Reisepass hatten sie mir abgefordert, nach dem der Konuli in Puerto Cabello ausgestellt, nachdem er auf Antrag meines Kapitän als Patent fähig hatte. Ich war also gewiss, mich nach Puerto Cabello durchschlagen, um vor allem wieder zu einem Tag zu kommen, denn ohne Ausweisdokumente ist man überall so gut wie dossetiert und gefoltert, das war mir bekannt.

Es war anfangs eine Satansinsiderei, dieser Marich ohne Geld, mit der Schulterwunde, die nur langsam heilen wollte, wohl weil der Dickschulter von Pamplona in der Eile die Visette nicht ausgefüllt hatte, mit der er die Kugel

entfernte. Jeder Schritt tat mir buchstäblich weh, und überdies verstand ich mich nicht auf Betteln und war daher darauf angewiesen, mich mit halbtrocknen Bananen und anderen Früchten zu ernähren, die ich mir von den Bäumen am Weg plückte.

Doch allmählich wurde alles leichter, wohl weil ich mich daran gewöhnte.

Mein Reisepass — ja, in dem Dokument aufsteig ging ich daran, ein Gebiet von der Größe Deutschlands zu durchqueren, wenigstens redete ich mir das ein, in Wirklichkeit aber war die Schlucht, die zwei Jahre in mir geschlummert hatte, — die Schlucht nach der See und den Schiffen der wahren Grund für meine Reise nach Puerto Cabello.

Der erste Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der zweite Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der dritte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der vierte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der fünfte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der sechste Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der siebte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der achte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der neunte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der zehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der elfte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der zwölfte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der dreizehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der vierzehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der fünfzehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der sechzehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der siebzehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der achtzehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Der neunzehnte Teil meiner Reise liegt in meiner Erinnerung wie ein Film: das Band ist die Transandenstraße; es ritt vor meinen Augen ab wie ein Krieger, wenn ich daran denke, und vielartige Landschaften, düstere und beitere mit kleinen Städten und die Bäder, ich fand mich auf all der Flecken entfalten, die diese Städte trugen: San Cristobal, La Gruta, Tonar, Santa Cruz, — Sonderbar deutsch ist sie vor mir — deutlich und lebendig in ihrer spanisch-amerikanischen Bantheit San Cristobal, geküßelt und verklärt; La Gruta, Holz auf einer Anhöhe thronend; Tonar, hell und lauter im Talgrund; Santa Cruz (die italienische Kolonie) in arduem Sonnet; — und alle mit einander verbunden durch die Transandenstraße.

Die Straße durch grüne Täler und über dunkle Berge schlängelte sich.

Die Gegend war fruchtbar, und ich litt keine allzu große Not, ich lag sogar langsam wieder zu Kräften, meine Wunden begannen sich zu schließen. Stille und Quellen spendeten mir Trankwasser, verlassene halberfallene Gebäude gewöhnten mir Obdach, nein, die Santa Cruz erlaubte ich nichts, was irgendwelche der Rede wert war. Die venezolanische Grenze bei Urama, eine Lagerstätte von San Cristobal — hatte ich gänzlich unbemerkt überschritten können.

Ein Unwetter sieht auf.

Am Mittag des fünften Wandertages marschierte ich durch Santa Cruz, und am jenigen Morgen, der den Tag lagerte ich im Schatten eines großen Baumes, in dessen Blätter ein ganzes Volk grüner Bergpapageien lag und sich offenbar abmühte, mich durchdringendem Getöse das laute Trillern der Grillen zu überbieten.

Ständig legelten hinter den mächtigen Bergen im Südosten die Wolkendolken herauf, breiteten sich aus und überzogen alsdann den ganzen Himmel mit lüppigem, bläulichen Grau. Dazu erhob sich ein Wind, der sich talwärts aus dem Sturm heizte. Es lang in den Lüften, als ob ein Vorzeichen auf meinem Baum, der ara gesaut wurde und sich rühmend bog, verurteilten anstalt.

Ich, als Seemann, der am Himmel zu lesen verstand, wußte natürlich, was bevorstand. Dennoch erhob ich mich und wanderte trotz weiter; ich brachte es nicht über mich, umzukehren und einen der Italiener von Santa Cruz um Obdach zu bitten. Kein Anderer war ich natürlich schlau genug, nicht unter dem Baum als Wälscher zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsteil.

Der Weinbau Österreichs.

Das Weinbaugebiet Österreichs umfaßt eine im Ertrag lebende Rebfläche von 22.604 Hektar, während die Rebfläche Deutschlands 1937 rund 72.464 Hektar zählte. Somit beträgt nur mehr die Rebfläche Österreichs 31 Prozent der Rebfläche Deutschlands. Österreich ist ein großes, wertvolles Weinbaugebiet reicher geworden und zählt nun zu den mittelhohen Weinbaukanten.

Die Bedeutung des Weinbaus für Österreich

reicht fast allein schon daraus, daß nicht weniger als 35.000 Weinbauernfamilien mit etwa 250.000 Menschen vom Weinbau leben; etwa 20 % aller Landwirtschaften verankern ihr Einkommen ganz oder zum Teil dem Weinbau. 30.000 Betriebe im Gebirge und Schottergebirge fördern als Stütze des Weinbaus wichtigen Erzeugnisse, während der Weinbau in Österreich 1937 einen jährlichen Weinertrag von etwa 12 Millionen Hektoliter, während Deutschland durchschnittlich eine Weinmenge von 25 Millionen Hektoliter zu verzeichnen hat. Österreich ist aber nicht nur ein Weinproduzent, sondern auch ein Land der Weintrinker.

Der Weinbau in Österreich betrug 1930 bei 20 Hektar je Kopf und Jahr der Bevölkerung, 1936 noch 10 Hektar. Er war also je Kopf der Bevölkerung etwa 10 mal so groß wie in Deutschland. Der Österreichische Wein, wenn immer seine wirtschaftliche Lage es erlaubte, ist „Reichwein“ nicht weniger als „Reichwein“. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Wiener Wein geht zum größten Teil im „Bodenkeller“ (Straumwerk) direkt vom Bauer (Weinler) ab, nur ein geringer Teil wird im großen abgepackt. Einheimische und Fremde fahren gerne nach Grinzling und anderen Orten hinaus um den „Geirigen“ in den Bodenkellern zu probieren.

Der Weinbau Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die Rebfläche Österreichs hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat.

Der Weinbau in Österreich hat sich im letzten Jahrzehnt fast um ein Drittel vergrößert, während die Rebfläche Deutschlands nur um ein Viertel zugenommen hat. Die